

Blick

DE

FR



POLITIK



🏠 | Politik | Eigenmietwert abschaffen: «Fünfer und Weggli» für Hausbesitzer

Fünfer und Weggli für Hausbesitzer

Eigenmietwert weg, Steuerabzüge bleiben

Die nationalrätliche Wirtschaftskommission zeigt Herz für Hausbesitzer: Sie sollen nicht bloss vom Aus des Eigenmietwerts profitieren, sondern auch weiterhin Steuerabzüge machen können. SP-Co-Präsident Cédric Wermuth kündigt umgehend breiten Widerstand an.



2/6

Die Hausbesitzer sollen nicht bloss von der Besteuerung des Eigenmietwerts befreit werden.

Pascal Tischhauser

Das erinnert an die Aktion «Zweimal Weihnachten»: Die Wirtschaftskommission des Nationalrats (WAK-N) will Häuserbesitzer doppelt beschenken. **Anders als der Ständerat, der bereits Ja zum Ende der**

Eigenmietwertbesteuerung gesagt hat, will die Mehrheit der Wirtschaftspolitiker in der grossen Kammer nicht bloss den Eigenmietwert abschaffen und dafür auf verschiedene Abzugsmöglichkeiten für Eigenheimbesitzer verzichten. Nein, die WAK-N möchte den Fünfer und das Weggli. Sprich: Der Eigenmietwert soll zwar weg – fürs Wohnhaus und auch die Ferienwohnung –, aber die Abzüge sollen bleiben.

Die WAK-N präsentierte am Freitag noch eine zweite Variante zum Eigenmietwert. Diese sieht vor, Letzteren nicht ganz abzuschaffen, aber auf 60 Prozent der Marktmiete zu reduzieren. Auch hier sollen weiterhin Abzüge für Instandhaltungskosten und Energiesparmassnahmen gemacht werden können.

WAK-N lässt Kosten schätzen

Das ist der Eigenmietwert

Hausbesitzer, die in ihren eigenen vier Wänden wohnen, müssen bis jetzt die fiktive Miete als Einkommen versteuern. Es handelt

MEHR

Wie Kommissionspräsident Leo Müller (63, Mitte) vor Medienvertretern ausführte, lässt die WAK-N bis im Sommer die Höhe der Steuerausfälle schätzen, zu denen die beiden Varianten führen dürften. Mitte August wird sich die Kommission in Kenntnis der möglichen Steuerausfälle den Eigenmietwert noch einmal vornehmen.

Ziel ist es laut Müller, in der Herbstsession den Eigenmietwert im Nationalrat zu beraten. Schon heute ist klar, dass die beiden Nationalratsvarianten auf erheblichen Widerstand von Linken und Mietern stossen werden.

Vorteil Hausbesitzer

Der unbeliebte Eigenmietwert ist auf Bundes- und Kantonsebene ein Dauerthema. Seine Abschaffung ist vor allem umstritten, da Hausbesitzer aus Sicht der Mieterverbände gegenüber den Mietern ohnehin bessergestellt seien, weil sie verschiedene Abzugsmöglichkeiten bei den Steuern haben. Wenn nun die Eigenmietwert-Besteuerung abgeschafft würde, wäre es vorbei mit dem Steuerausgleich.

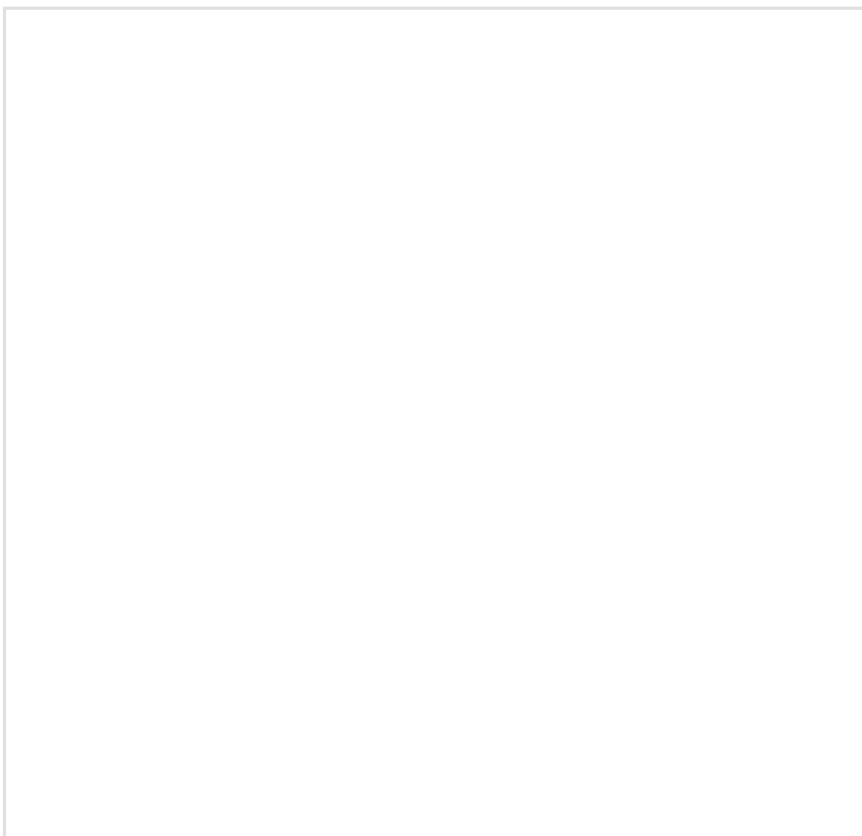
So war es für den Ständerat klar, dass der Steuergerechtigkeit nur Rechnung getragen werden kann, wenn mit dem Eigenmietwert gleichzeitig auch die Abzugsmöglichkeiten für

Hausbesitzer fallen. Das sieht eine Mehrheit der WAK-N nun offenbar anders.

Wermuth kündigt Widerstand an

Die Kritik lässt nicht lange auf sich warten. SP-Co-Präsident Cédric Wermuth (36) wettert: «Die Rechte will gewaltige neue Steuersubventionen für Immobilienbesitzer», was zu Steuerausfällen in Milliardenhöhe führe. Seine Partei habe mehrere Vorschläge gemacht, um gezielt jene Wohneigentümerinnen und -eigentümer zu entlasten, die vom Eigenmietwert in ungerechtfertigter Weise belastet werden. Wermuth denkt dabei beispielsweise an Pensionierte mit tiefen Renten.

WERBUNG





Darauf hätten die Bürgerlichen aber keine Rücksicht genommen und nun eine Maximalvariante gewählt, «die vor allem die Besitzer grosser Liegenschaften bevorteilen wird», sagt er. Die grossen Verlierer seien die Mieterinnen und Mieter, «und das angesichts ohnehin steigender Mietnebenkosten, gegen die sie sich nicht wehren können».

Schon heute kündigt Wermuth an: «Sollte sich diese Ungerechtigkeit am Ende durchsetzen, würde die SP sie mit allen Mitteln bekämpfen.» Dazu wird auch ein Referendum gegen das Vorhaben gehören.

Mehr zum Thema



Ständerat will ihn abschaff...
**Das müssen Sie zum
Eigenmietwert wissen**



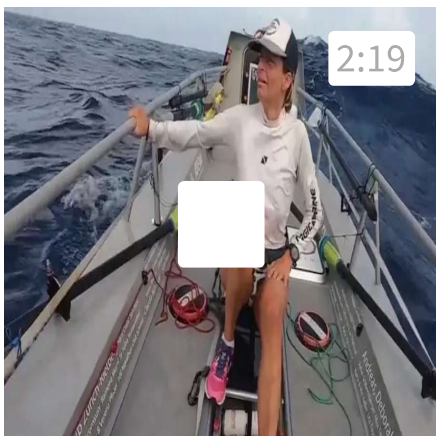
Politiker stimme
**Eigenmietwert
vor dem Aus**



Das könnte dich auch interessieren



Österreichs Ex-Kanzler Kurz
**Wegen der Liebe nie mehr in die Politik
zurück**



«Habe mit der Kamera geredet»
**Gabi Schenkel überquerte den Atlantik
– ganz allein**



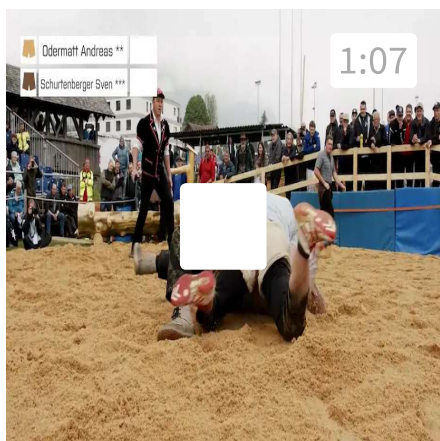
Militär-Parade in Mariupol
«Putin macht sich damit verwundbar»



tipp für Hörgeräte
t diesem Trick
kommt man Hörgeräte
rk reduziert



Wohnen Sie CO₂-frei
Werden Sie in Ihrem
Haus unabhängig von
fossilen Brennstoffen.



Kantonalschwingfest in Kerns
Odermatt legt Schurtenberger auf den
Rücken



Kommts zum Eklat auf Friedhof?
Russen-Botschaft warnt vor
Siegesfeier-Verbot in Basel



Vorstoss im Osten Russen rücken im Donbass vor



neds

Warum junge Männer die neue Pille online kaufen



freenet.de

Heiß: Victoria Swarovski zeigt sich in Dessous

Alle Kommentare

| *Einloggen und einen Kommentar schreiben...*

Daniel Ehrismann

11:43 Uhr

«und das angesichts ohnehin steigender Mietnebenkosten, gegen die sie sich nicht wehren können» Steigende Nebenkosten haben auch die Eigenheim/Stockwerkeigentümer. Oder denkt Wermuth die bekommen ihre Energie in welcher Form auch immer gratis? Komisches Argument. Ich denke wenn die Abzugsmöglichkeiten fallen, dann fördert dies eher die Schwarzarbeit. Eine Senkung des Eigenmietwerts mit einer Bindung an den Referenzzinssatz wäre meine Lösung.



5



0



0



0



0

MELDEN

ANTWORTEN

David Brunner

11:21 Uhr

In der Schule beschied man uns: Wer hat, dem wird gegeben. Das verstand ich nie. Sehe nur immer wieder, dass das zutrifft.



2



5



0



0



0

MELDEN

ANTWORTEN

David Brunner

11:18 Uhr

Die Wirtschaftskommission zeigt Herz für Hausbesitzer ?
Herz zeigt man eher nicht für Privilegierte, sondern für
Bedürftige, Verletzte, Geschädigte.



1



5



0



0



0

MELDEN

ANTWORTEN

Armin Müller

10:48 Uhr

Wann hört dieses unrühmliche und ideologische
Politgestürm endlich auf ? Wer sich für ein eigenes Haus
oder eine eigene Wohnung entschieden hat soll nicht
länger dafür bestraft werden mit einer willkürlich
dahergeredeten Eigenmietwertsteuer.

Konsequenterweise sollen dann aber auch Schuldzinsen ,
Unterhalts- und Betriebskosten steuerlich nicht mehr
abgezogen werden können. Damit wird die
unterschiedliche steuerliche Behandlung von Mietern und
Eigentümern endlich abgeschafft.



10



1



0



0



0

MELDEN

ANTWORTEN

Lorenz Meier

10:27 Uhr

Wermuth hat recht Grundeigentum für die die es sich leisten können Keine Renovationsabzüge mehr Aber der Eigenmietwert ist völlig ungerecht und gehört abgeschafft



12



2



0



0



0

MELDEN

ANTWORTEN

Weitere Kommentare anzeigen

MEISTGELESEN

1

Mega-Rechnung für 8000 Franken

Geissens konnten ihr Mittagessen nicht bezahlen

2

Sie kriegt 1000 Pfund

Rüpel-Gäste belästigen Kellnerin (22) – Chef rastet aus

3

Ex-Pornostar Dolly Buster

«Ich bin seit Jahren sehr krank»



PUBLIREPORTAGE

Alle können mitmachen!

Mach Deine Gemeinde zur

„begehrtesten Gemeinde der Schweiz“



«bewegtesten Gemeinde der Schweiz»:

ANZEIGE

Schlafstörungen?

Beschwerdefrei in den Wechseljahre -
Schlafstörungen bekämpfen

Symptome lindern



Blick.ch - das Schweizer News-Portal © Blick.ch 2022.

[Impressum](#)

[Newsletter](#)

[Abonnement](#)

[Feedback](#)

[E-Paper](#)

[Werbung](#)

[Rubrikanzeigen](#)

[Datenschutzbestimmungen](#)

[Gutscheine](#)

[Einstellungen zum Datenschutz](#)

[Dossiers](#)

[AGB](#)

[Webarchiv](#)

Mehr von Ringier AG

